

DEUTSCHLAND UND ITALIEN: EINE VERBUNDENHEIT AUF DEM PRÜFSTAND?



*Italia und Germania, Friedrich Overbeck 1828
Neue Pinakothek München*

Das romantische Element in den deutsch-italienischen Beziehungen war immer stark. Künstlerische und literarische Zeugnisse belegen das eindrücklich. Die kulturellen, politischen und wirtschaftlichen Entwicklungen beider Nationen sind kaum ohne einander vorstellbar. Deutschland und Italien sind eines der wichtigsten „Paare“ in Europa. Dass dieses enge Aufeinanderbezogenheit auch mit massiven Konflikten einhergehen kann, erlebt man nun in den Zeiten der Finanz- und Staatsschuldenkrisen.

Die aktuellen Konstellationen sind sehr schwierig. Deutschland scheint zum Wachstumsmotor der Eurozone geworden. Italien, das über Jahrzehnte zu den erfolgreichen und starken Volkswirtschaften in Europa zählte, wird durch hohe Staatsschulden mit seinen strukturellen Defiziten konfrontiert. Die Divergenzen zwischen beiden Ländern sind groß. Vor allem die Arbeitslosenquote von ca. 5% in Deutschland zu ca. 12,5% in Italien ist hier ein markanter Faktor, ganz zu schweigen von einer Jugendarbeitslosigkeit in Italien von über 40%.

Erwartungsgemäß sind auch die Befindlichkeiten recht unterschiedlich. Während die Deutschen in der Bewertung ihrer gegenwärtigen Situation im oberen Drittel liegen, liegen die Werte für Italien auf den hinteren Plätzen. Bemerkenswert ist jedoch, dass die beiden Länder in puncto Zustimmung zum Euro und zur EU insgesamt gar nicht so sehr divergieren und etwas über dem oder nahe am EU-Mittelwert von ca. 50% liegen. Kann das eine Basis für einen neuen Dialog sein? Er wäre dringend notwendig.

VERBINDEND: STÄDTEPARTNERSCHAFTEN IN EUROPA



*Diskussionsabend zu Jugendkulturprojekten am 24.10.
im Rocker 33 (Foto: Europe Direct Stuttgart)*

Über Städtepartnerschaften liest man viel Gutes: dass sie die Bürgerinnen und Bürger zusammenbringen, die Völkerverständigung und den europäischen Gedanken fördern. Inzwischen dienen Städtepartnerschaften auch dem fachlichen Austausch zwischen Stadtverwaltungen und der Vorbereitung für Kooperationen im Rahmen von EU-Projekten. Seit den Anfängen der Städtepartnerschaftsbewegung der Nachkriegszeit hat sich ein dichtes Netz entwickelt.

Deutsch-französische Städtepartnerschaften gibt es über 2.200, sie zählen zum „Stammkapital“ der Europäischen Integration. Die Ergänzung nach Osten stellen die deutsch-polnischen Städtepartnerschaften dar, die vor allem nach dem Fall des Eisernen Vorhangs gegründet wurden und nun immerhin auf weit über 400 angestiegen sind.

Stuttgart hat sich diesen Ansatz zu eigen gemacht: 1962 schloss es mit Straßburg eine der frühen deutsch-französischen, 1988 mit Lodz eine der frühen (west-)deutsch-polnischen Städtepartnerschaften. Letztere hat in diesem Jahr ihr 25-jähriges Bestehen gefeiert, was auch für uns Anlass für vertiefte deutsch-polnische Dialoge war. Beide Abende hatten viel Substanz. Man hat sich etwas zu sagen. Und es gibt einiges zu entdecken auf der polnischen Seite: Kreativität, Dynamik, europäisches Selbstbewusstsein und sehr interessante, sympathische Menschen! Europa so erleben müsste noch häufiger stattfinden.

VERANSTALTUNGS- HINWEISE

21. November, 18.00 Uhr

**Wie solidarisch sind die
Europäer in der Krise?**

**Italiener und Deutsche
im Gespräch**

Vortrags- und Diskussionsabend mit:

- Anton F. Börner, Präsident des Bundesverbandes Großhandel, Außenhandel, Dienstleistungen (BGA)/ Berlin und Rom
 - Laura Garavini, Mitglied im Italienischen Parlament
 - Laura Lucchini, Journalistin/Berlin
 - Peter Martin, Leiter der Regionalvertretung der Europäischen Kommission in München
 - Giuseppe Tabbi, Geschäftsführer Associazioni Cristiane Lavoratori Italiani (ACLI)/ Stuttgart
- Moderation: Dr. Martin Kilgus, SWR

In Zusammenarbeit mit der Landeszentrale für politische Bildung, dem Katholischen Bildungswerk und dem Italienischen Kulturinstitut

Eintritt frei

Ort: Haus der Katholischen Kirche,
Stuttgart, Königstraße 7

Außerdem:

Das neue **Jahresprogramm für
2014** ist in Vorbereitung.

Weitere Hinweise unter:

www.europe-direct-stuttgart.de

 [facebook.com/europedirect.stuttgart](https://www.facebook.com/europedirect.stuttgart)

Wenn Sie sich an- oder abmelden wollen, senden Sie uns bitte eine E-mail.

Verantwortlich:

Dr. Stefanie Woite-Wehle